

h) Das Strafgericht.

Nach der Schlacht bei Königshofen zog Heinz Truchseß, Würzburgischer Marschall, mit mehreren Adelligen und dritthalbhundert Reitern gegen Würzburg. Hinter dem Schlosse auf dem Berggrücken ließ er halten und schickte den Bundeshauptmann Ambros Beyer mit einigen Knechten vor an den lichten Saun. Nachdem man die Reiter von den Zinnen erkannt und eingelassen hatte, berichteten sie der Besatzung, daß die Bauern bereits geschlagen seien und der Bischof mit großer Macht zur Rettung nahe.

Da entstand großer Jubel im ganzen Schlosse und lautes Frohlocken. Der Türmer vom mittleren Turme blies den Bauern zum Hohne das Liedlein: „Hat dich der Schimpf gereuen, so ziehe du wieder heim!“

In der Stadt aber war wegen der Reiter großer Schrecken. Man läutete die Feuerglocke im Grafenedartsturm, der Türmer blies Lärmen und es ward ein großes Gelauf und Geschrei.

Am zweiten Pfingsttage erschien Heinz Truchseß mit zweihundert Reitern wieder vor Würzburg. Er ließ vormittags zwischen 9 und 10 Uhr auf dem Glesberge alle Trompeten blasen und die Pauken schlagen. Die Besatzung feuerte darauf ihr sämtliches auf der Stadtseite befindliches Geschütz dreimal in die Stadt ab. Die Bauern vor der Tell flüchteten ihr Geschütz in die Stadt. Hier wurde alles zur Wehr gerufen. Die Tore begann man zu verschütten.

Am gleichen Tage noch forderte ein Herold die Stadt im Namen des Bundeshauptmanns zur Abergabe auf, worauf dann am dritten Pfingsttage zehn Abgesandte der Stadt und der Landschaft gegen Heidingsfeld geleitet wurden und dort um Gnade baten. Die Bedingungen, die ihnen gestellt wurden, lauteten:

Erstens über die dem Bunde zu entrichtende Brandschatzung und wegen des Abfalles vom Bischof wird besonders verhandelt werden.

Zweitens müssen alle Harnische und Wehren abgeliefert werden.

Drittens sollen die Anstifter des Aufruhrs und der Empörung dem Fürsten ausgeliefert werden.

Viertens muß die Stadt Würzburg dem Bischof und dem Domkapitel aufs neue Treue schwören und geloben, sich in kein solches Bündnis mehr einzulassen.

Nach vieler Rede und Widerrede, nach vielem Bitten und flehen wurden diese Punkte am nächsten Tage angenommen und Stadt und Landschaft ergaben sich auf Gnade und Ungnade.

Am Donnerstag, den 8. Juni, sind die Fürsten um 7 Uhr früh von Heidingsfeld aufgebrochen und rückten mit den Reissigen zu Würzburg